

Reinigungsaktion gegen das Vergessen

Wenige Tage vor dem Gedenktag zur Reichspogromnacht reinigt das Friedensplenum Stolpersteine

Jennifer Theis

Iserlohn. Am 9. November jährt sich die Reichspogromnacht zum 85. Mal. In dieser Nacht wurden in ganz Deutschland Synagogen in Brand gesetzt, darunter auch die Synagoge an der Mendener Straße. Um den Opfern des Nationalsozialismus zu gedenken und ein Zeichen für Toleranz zu setzen, findet auch in diesem Jahr die Gedenkveranstaltung ab 18 Uhr am Gedenkstein der Synagoge statt.

Im Vorfeld reinigen einige Vertreter des Friedensplenums gemeinsam die Stolpersteine in der Iserlohner Innenstadt. Sie halten die Erinnerung an die jüdischen Nachbarn, die durch das NS-Regime umgekommen sind, das ganze Jahr über wach. „Wir reinigen die Stolpersteine immer wenige Tage vor der Veranstaltung, damit sie wieder glän-

zen“, erklärte Alexander Platte vom Friedensplenum.

Gestartet ist das Team am Alten Rathausplatz und hat dort die ers-

ten Steine geputzt. Ausgerüstet mit Bürsten, Schwämmen und Reinigungsmitteln polierten sie weitere Stolpersteine an der Werminger

Straße. Dabei berichtete Platte von der Putzaktion in Letmathe, die sie im Januar dieses Jahres erstmals ins Leben gerufen hatten.



Die Mitglieder des Friedensplenums bringen die Stolpersteine in der Innenstadt wieder zum Glänzen.

MICHAEL MAY

Weitere Aktionen geplant

Anlässlich des Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar hat das Friedensplenum die Stolpersteine in Letmathe gemeinsam mit dem Heimatverein gereinigt. „Wir freuen uns, dass diese Aktion entstehen konnte und möchten das im nächsten Jahr wiederholen“, verriet Alexander Platte. Dann ist auch eine Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern des Friederike-Fliedner-Berufskollegs geplant, die das Team unterstützen werden.

Die zehn neuen Stolpersteine, die erst vor wenigen Tagen verlegt worden sind, sollen im nächsten Jahr gereinigt werden.